

Vor der Saison der Unwägbarkeiten...

Anstatt wie üblich Anfang September ist nun als **Saisonstart der 17. Oktober** fixiert.

Verbandsliga

In der Verbandsliga gehen 7 von 9 Vereinen die Sache an...

Der AV Hardt und äußerst spät noch der KSV Unterelchingen, haben ihre Teilnahme abgesagt.

Hier bot sich ein 2 geteiltes Liga-Konstrukt an...die TSG Nattheim, der SC Korb (Aufsteiger aus der Landesliga) und die TSV Herbrechtingen bilden die Gruppe A.

Der Oberliga-Absteiger KSV Neckarweihingen bildet zusammen mit dem SV Dürbheim, dem KSV Winzeln und dem Newcomer KG Wurmlingen/Tuttlingen die Gruppe B.

Nach Hin und Rückkämpfen gibt es ein Play Off / Play Down Wettkampfsystem. Die ersten beiden in der Tabelle in jeder Gruppe treten in Hin- und Rückkampf im Überkreuzvergleich gegeneinander an, ebenso die 3. und 4. Platzierten.

In Finalkämpfen werden zum Schluss dann der Meister sowie die 3., 5. und 7. Platzierten ermittelt.

Auch dieser Austragungsmodus hat seinen Charme. Die Gruppeneinteilung erfolgte nach regionalem Gesichtspunkt, so dass sowohl auf der Ostalb, als auch im Schwarzwald die Reisewege zunächst möglichst kurzgehalten sind.

Der Württembergische Ringerverband hat ein nahezu 40 seitiges umfassendes Hygiene-Konzept ausgearbeitet und vorgestellt, welches die Vereine sorgsam umsetzen müssen. Das WRV Hygienekonzept dient den Mannschaften / Vereinen als Gerüst für ihr Hygienekonzept. Neben den kommunalen und behördlichen Vorschriften sind hierin für den Ringkampfsport spezifische Hinweise, Empfehlungen und Vorgaben des WRV aufgeführt.

Nach derzeitigem Stand dürfen wir in Herbrechtingen, in Abstimmung mit der Kommune, unter Wahrung der AHA-Regeln, in der **Bibris-Mehrzweckhalle** Ringkämpfe mit maximal **120 Zuschauern** durchführen. In der **Bibris-Sporthalle** erhöht sich die Zahl der möglichen Zuschauer auf **350**.

Gegen den SC Korb ringen wir in der kleineren Mehrzweckhalle, für die anderen Saisonkämpfe, auch für das Derby gegen Nattheim, dürfen wir in die große Sporthalle umziehen.

Der Ringkampfsport lebt von den Emotionen rund um die Matte. Doch in Zeiten von Covid 19 wird manches anders sein, wofür wir heute schon herzlichst um Verständnis und Nachsicht bitten! So müssen wir auf die übliche After-Fight-Party verzichten und eine Bewirtung mit warmen Essen ist leider heuer nicht möglich. Hier müssen wir uns auf abgepackte kalte Speisen beschränken.

Wir müssen die Besucher auch dringend bitten, sich strikt an die Maskenpflicht in der Halle zu halten! Nur an ihrem festen Sitz- oder Stehplatz dürfen sie die Maske abnehmen.

Bitte an ihrem Platz auch immer genügend Abstand einhalten, sowohl beim Stehen als auch beim Sitzen, außer sie gehören derselben Familie an oder kommen aus einem gemeinsamen Haushalt. Dann dürfen sie auch ohne Abstand zusammensitzen bzw. -stehen.

Wegen der Begrenzung der Zuschauerzahl, empfehlen wir frühzeitig in die Halle zu kommen, damit das Einlassprozedere geordnet abgewickelt werden kann.

Bitte füllen sie die notwendigen Datenerhebungsbögen zur Kontakt-Nachverfolgung vorab schon zuhause aus und bringen sie diese mit.

Das Formular steht auf der Startseite unserer Homepage „<http://herbrechtingen-ringen.net>“ unter dem Menüpunkt „Downloadbereich“ für sie zum Herunterladen bereit.

So lassen sich lange Schlangen am Eingang vermeiden.

Nachdem bereits nahezu alle Landes- und nationalen Meisterschaften der Pandemie zum Opfer fielen, nahezu alle Einnahmequellen aus dem Erlös von Festivitäten zwangsweise weggebrochen

sind, sollte doch wenigstens der Kern der Sache, die Mannschaftssaison, wenn auch in einem verkürzten Modus, abgewickelt werden können. Der Kontakt zu unseren Fans und unseren Unterstützern...und nicht zuletzt zu unserem Ringkampfsport, soll nicht auf der Strecke bleiben. Bei allem Respekt und aller Vorsicht – die Gesundheit muss im Vordergrund stehen – ist „ein vorzeitiges in den Winterschlaf gehen“ auch nicht das richtige Konzept. Stillstand ist Rückschritt...in abnormalen Zeiten sind Schritte allmählich zurück in Richtung Normalität wünschenswert.

Hoffnung...Glaube...Sehnsucht...nach einem Wettkampfbetrieb, nach Action auf der Ringermatte ist unser aller Antrieb mit einem zuversichtlichen Optimismus die Saison 2020, wenn auch unter großer, aufwändiger Herausforderung, bewältigen zu können.

Die Zuschauerobergrenze könnte für den einen oder anderen Kampf rasch erreicht sein! Bitte glauben sie uns, dass es uns außerordentlich leid tut, wenn wir treue Zuschauer am Eingang abweisen müssen, aber die rechtlichen Vorgaben sind für uns bindend und müssen strengstens eingehalten werden. Ansonsten droht uns ein komplettes Sportveranstaltungsverbot.

Liebe Fans, da wegen der Corona Situation kurzfristige Änderungen immer möglich sind, informieren sie sich bitte in den Tageszeitungen oder besuchen sie unsere Homepage <http://herbrechtingen-ringen.net>



Ringin in der Verbandsliga

...als sei die Situation nicht schon verrückt genug ...auch sportlich „ist es irre“... haben sich explizit die Teams der Verbandsliga Württemberg allesamt doch wieder große Gedanken um ihre Kampfkraft gemacht und sich teils respektabel verstärkt. Keine Frage...die VL ist längst zu einer kernigen und beachtenswerten Leistungsklasse gereift. Ringer anderer DRB Landesverbände haben mehr als ein Auge auf „Württembergs Oberliga 1b“ geworfen.

Die internationale Komponente mit ausländischen Spitzenkräften am Start gehört längst zum allgemeinen Business. 8 Vereine haben allein 30 Neuverpflichtungen getätigt, denen 10 Abgänge gegenüberstehen. Alle anderen Württemberger Vereine von der Oberliga bis hinunter zur Bezirksklasse vermelden nicht einmal das Doppelte an Transferaktivitäten. Allerdings werden üblicher Weise die meisten Vereinswechsel bereits Anfang des Jahres auf den Weg gebracht...und da war Corona noch nicht das alles überlagernde Thema.

Man sieht...die Verbandsliga ist längst zur Zielscheibe einer großen Aufmerksamkeit gereift. Bei hochwertiger Ligaqualität hat sich 2019 wie bereits 2018 eine gewisse Ausgeglichenheit in den Kampfverläufen eingependelt...annähernd die Hälfte der Begegnungen entschieden den Sieger des Matches im Bereich von einem Einzelsieg mehr oder weniger. Indizien für Spannung und Attraktivität auf der Matte. Oft prallen Leistungsträger aufeinander und entscheiden hopp oder top den Mannschaftskampf.

Rückblende...dem AC Röhlingen als Geheimtipp 2019 gelang als Meister der Coup dem Top-Favoriten und Vizemeister SV Fellbach...und allen anderen...eine lange Nase zu drehen. Beide schafften aber den Sprung nach oben in die Oberliga...beide haben sich allerdings für eine Corona-Pause entschieden. Der sehr viel höher eingeschätzte KV Plieningen musste nach der Saison 2019 als Schlusslicht absteigen.

Heuer...

In der Saison der Unwägbarkeiten, hat Wiederkehrer **SC Korb** „im Paternoster nach oben“ als Landesliga-Meister und 1. Aufsteiger das Transfergeschehen gerockt. Mit allein 8 Neuzugängen, darunter die 3 Oberligaringer Baris Sanli (Appenweiler/SBD/75 kg Frst), dem Gastringer aus Nordbaden David Wagner (Graben-Neudorf / NBD / 75_80 kg greco) und Daniel Vollmer (Ehningen / 98_130 kg greco), zudem mit dem Württ. Meister Nasibullah Hasanazahdeh (Benningen / 57 kg) und mit dem Rumänen Florin Palaghia (Neckarunion / 98 kg Frst) scheinen sich die Ringer aus der Remstaler Weinbaugemeinde allerhand vorgenommen zu haben. Als Gastringer taucht nun zusätzlich der Ebersbacher Henrik Roos (Dt. Jugendmeister / 57_61 kg) als weiterer Zugang in der Wechselliste auf.

TuT...TuT, laut hupend meldet sich die einstige Ringerhochburg Tuttlingen als Landesliga-Vizemeister zusammen mit dem Nachbarn als **KG Wurmlingen/Tuttlingen** wieder im Sichtfeld an. Der 7-fache Deutsche Meister Marc Buschle ist als Ringertrainer vom ASV Nendingen an seinen Heimatort zurückgekehrt und gilt in der Kategorie bis 98/130 kg Frst immer noch als absolutes As. Leistungsträger neben den Einheimischen Endrit Mustafa, Robin Krause, Markus Möll und den Brüdern Reichle sind die Italiener Shtegtar Vrajolli (80 kg) und EM-Teilnehmer Matteo Maffezzoli (86 kg greco). Aktuell folgten weitere 6 junge Azzuri den Weg ihrer Sportkameraden in den Schwarzwald-Baar-Kreis. Von diesen ist Matteo Tramontara (bis 57 kg) bereits international auffällig geworden.

Anders als die beiden Aufstreber hat der Verletzungsgebeutelte Oberliga-Absteiger **KSV Neckarweihingen** nach einem schmerzhaften Jahr eines „Salto Nullo“ bereits wieder die WRV Top-Liga verlassen müssen. Ob sich der geballte Verlust ihrer Leistungsträger Ramaz Darchidze (nach Ehningen), Alexander Jakob und Beat Schaible (beide nach Weilimdorf) und Zbigniew Nowak (nach Korb) durch Jonas Lange (vom TSV Ehningen) und Heimkehrer Phillipp Bühler (vom TSV Musberg) etwas kaschieren lassen ist das große Fragezeichen.

Der Lokalrivale der TSV Herbrechtingen, die **TSG Nattheim**, vermeldet den Ungaren Tamas Török (5. der Kadetten-EM) vom thüringischen RV Thalheim bis 61 kg greco als Neuzugang, musste dem gegenüber Rico Strubel an den ambitionierten SVH Königsbronn abgeben. Mit der Last Minute Verpflichtung von Eduard Davidov (66 / 71 kg greco), haben sich die Härtsfelder, welcher in der in der Rolle eines Gastringers vom KV Plieningen (die pausieren wegen Corona) zur TSG stößt, merklich verstärkt.

Nachbar **KSV Untereichingen** hat Svetoslaw Dimitrov vom NRW-Bundesligisten RC Merken an Land gezogen, war bereits im Vorjahr mit den Italienern Piroddu und Raffi, sowie mit dem Tunesier Trabelsi international exquisit bestückt. Doch hoppla...“ 5 Minuten nach 12“, als die Corona-Termingestaltung 2020 vom Verband bereits scharf gestellt war, haben „die Elche“ doch noch die Reißleine gezogen. Politisch und geografisch in Bayern angesiedelt müssen die Grenzgänger nach „der Söder'schen Pfeife“ tanzen...u.a. die weiß-blauen Corona-Auflagen und eine zu kleine KSV-Halle schafften wohl unüberbrückbare Hindernisse.

Die Schwarzwälder Kontrahenten **SV Dürbheim** konnten sich mit den Mühlheimern Robin Kessler (75 kg Frst) und Dennis Schilling (80 kg greco) , sowie mit ihrem Ex Stefan Dobri als Gastringer (Gottmadingen) und der **KSV Winzeln** mit Ex-Bundesligaringer Baris Diksu (bis 70 kg greco) vom ASV Nendingen mit gestandenen Ringern aus der Region bemerkenswert verstärken. Beide Vertreter verfügen aber ebenfalls über die obligatorische internationale Unterstützung von ungarischen, moldawischen und rumänischen Spitzen-Athleten.

Das Statement von TSV - Headcoach Bernd Biller:

Nichts ist mehr so wie es war...

ein Musiktitel von Frank Zander, der nicht treffender das Jahr 2020 beschreiben könnte.

Als einer der wenigen Landesverbände wagt es der Württembergische Ringerverband eine Verbandsrunde mit einem strengen Hygienekonzept durchzuführen, auch wenn sich nicht alle Vereine daran beteiligen.

Wir, die TSV Ringer, sind jedenfalls dabei und wollen das Bestmögliche daraus machen. Mit unseren Verstärkungen, die wir zu Anfang des Jahres engagiert haben, hoffen wir in der kommenden Saison eine schlagkräftige Mannschaft stellen zu können.

Mit Leomid Colesnic aus Moldawien und Mihail Iliev Georgiev aus Bulgarien stoßen 2 junge, aber international schon erfolgreich eingesetzte Freistilringer zu unserem Team. Ob und in welchem Umfang sie aufgrund der jeweils aktuellen Pandemielage eingesetzt werden können muss man abwarten.

Und auch im griechisch-römischen Stil waren wir, bei den Bibrisfightern nicht tatenlos und man konnte mit Henrik-Lars Schmitt den Deutschen Juniorenmeister des Jahres 2019 für die mittleren

Gewichtsklassen verpflichten. Last but not least ist noch Tim Wist vom AC Röhlingen als Gastringer zu uns gestoßen und verstärkt ebenfalls die mittleren Gewichtsklassen im griechisch-römischen Stil.

In einer zweigeteilten Liga mit einer Gruppenphase mit dem Lokalrivalen aus Nattheim sowie den Remstälern vom SC Korb peilt unsere Mannschaft einen der ersten Plätze an, der zur Teilnahme an den Meisterschaftsplayoffs berechtigt. Leider hat der KSV Untereichingen im letzten Moment seine Saison-Teilnahme zurückgezogen. Sehr schade!

Die Frage nach Favoriten hängt sehr von den aktuellen Gegebenheiten ab...aber auf alle Fälle ist und bleibt alles sehr spannend.

Für die Mannschaftssaison 2020 hat sich die TSV einiges vorgenommen. Wir wollen wieder ernstlich vorn an der Tabellenspitze mitkämpfen, so die Grundausrüstung. Unsere Top-Talente haben sich aus der Jugend heraus unter Trainer Edi Kruse zusehends weiter entwickelt, jedoch das Gesamtgefüge im Team passte zuletzt irgendwie noch nicht richtig...dieser Erkenntnis aus der Saison 2019 hoffen wir frühzeitig mit einem Veränderungswillen entgegen gewirkt zu haben. Doch dann kam Corona und man muss sehen ob alles so wie gedacht greifen wird.

Auch in der Landesklasse, wo die TSV Herbrechtingen II antritt, wird dem Betrachter längst attraktiver und spannender Sport gezeigt.

Die Teams aus der Landesliga und der Landesklasse starten heuer zu einer „Wettkampfunion“ zusammen gewürfelt.

So ist das Wettkampfprozedere bei 8 Vereinen mit PlayOff und PlayDown-Kämpfen dasselbe wie in der Verbandsliga.

Die TSG Nattheim II hat seine Teilnahme kurzfristig abgesagt, somit bilden der starke Aufsteiger KSV Aalen 05 (Bezirksklassen-Meister), der ASV Schorndorf II (als Landesklassenmeister der Saison 2019) und die TSV Herbrechtingen II zunächst in Hin -und Rückkampf die Gruppe A,

Der ASV Möckmühl (Absteiger aus der Landesliga), der AB Aichhalden II (VizeMeister der Bezirksklasse ARGE), die SG Weilimdorf und der TSV Ehningen II treten in Gruppe B gegeneinander an.

Hernach gibt's auch hier die Überkreuzvergleiche mit den anschließenden Finales um den Meister, den 3./ 5./ 7. Platz.

In diesen Coronazeiten muss man einige Verrenkungen bewerkstelligen um ans Ziel zu kommen. Foto von Stefan Rühle.



[Vorschau 1. Kampftag siehe Folgeseite](#)

Verbandsliga

TSG Nattheim - TSV Herbrechtingen (20.00 Uhr / Ramensteinhalle)

Nun ist es also soweit...am kommenden Samstag, den 17.10. startet sie nun...die „andere Ringersaison 2020“....Kurz und Knackig. Mit dem Lokalderby TSG Nattheim vs TSV Herbrechtingen steigt nun gleich zum Auftakt ein oder der Schlagerkampf, der wie in all den Auseinandersetzungen bisher die Gemüter und Emotionen berührt. Auch in Corona-Zeiten lebt dieser Fight von Spannung und setzt besondere Reizpunkte.

Es ist die 25. Begegnung zwischen den Lokalrivalen um Punkte.

Blenden wir zurück...letzte Saison konnten die Härtsfelder zunächst völlig überraschend die Punkte aus der neuen Bibrishalle entführen, wogegen sich das Team um die TSV-Trainer Bernd Biller und Edi Kruse mit einem 13:10 Erfolg im Rückkampf durchsetzen konnten.

Also für beide Kreisvertreter Auswärtssiege „auf der Matte des anderen.“ Man sieht schon...freiwillig wird nichts hergegeben...und auch diesmal wird es wieder so sein. Da kann man ruhig mal „das Phrasenschwein“ zitieren...Lokalderbys unterliegen eigenen Gesetzen. Das war so, das ist so...und es wird immer wieder so sein. Nur heuer halt anders.

Die TSG hat mit Eduard Davidov (66/71 kg greco) noch einen last Minute Transfer getätigt und sich mit dem Plieningener in der Rolle des Gastringers (der KV Plieningen nimmt eine Corona-Pause) zusätzlich merklich verstärkt.

Aktualität:

Kein Vorkampf in Nattheim: Die TSG Nattheim zog in der Landesklasse vor einer Woche seine 2. Mannschaft zurück.

Daher hat die TSV II diese Woche noch Pause.

Nattheim meldet... Derby ausverkauft

In der Nattheimer Ramensteinhalle gibt es dem Vernehmen nach und dem kommunalen Hygiene-Konzept zur Folge Platz für 212 Zuschauer. Die TSV hat ihr 10%iges Gästekontingent reißend ausgeschöpft.

D.h. die Halle ist bereits schon ausverkauft!

Wer von den TSV-Anhängern keine Karte im Vorverkauf erstehen konnte, kann dem Kampf leider nicht zuschauen. Dies sind die legitimen Regeln und Vorgaben in Corona-Zeiten...

mit freundlichen Grüßen

Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen